

Erfahrungsbericht Kopenhagen 2009/2010

Universität Kopenhagen, Faculty of LIFE Sciences

Diplomarbeit im Fach Ernährungswissenschaft

Zeitraum: August 2009 – Januar 2010

Vorbereitungen und Anreise

Sobald ich für das ERASMUS-Programm nominiert war, konnte ich mich online für die Zulassung an der Universität Kopenhagen bewerben. Sehr nützlich ist es, sich online für die Vermittlung einer Unterkunft anzumelden. Meiner Meinung nach sollte man dies unbedingt in Anspruch nehmen, da in Kopenhagen Wohnungsmangel herrscht und es äußerst schwierig ist, alleine eine Wohnung zu finden. Bei der Bewerbung kann man Präferenzen angeben, zum Beispiel, ob man in einem Wohnheim oder privat wohnen möchte, aber es kann sein, dass die Wünsche nicht berücksichtigt werden.

Außerdem ist es hilfreich, online einen „Mentor“ zu beantragen. Das ist eine Kontaktperson, die einen am Bahnhof/Flughafen abholt und in den ersten Tagen hilft, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Ich bin mit dem Zug (CityNightLine) über Nacht angereist. Dies dauert zwar viel länger als ein Flug (15 Stunden von Ulm nach Kopenhagen), aber es gibt keine Gewichtsbeschränkungen für Gepäck und wenn man sehr früh bucht (ab 92 Tage vor gewünschtem Reiseternin), kann man schon für 39€ eine Fahrkarte bekommen.

Das Leben in Kopenhagen

Als erstes sollte man eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen (bei „Statsforvaltningen Hovedstaden“). Sobald man diese hat (was allerdings einige Wochen dauern kann), bekommt man eine CPR-Nummer („Folkeregister“). Diese benötigt man für alles Mögliche, unter anderem, um ärztliche Versorgung in Anspruch zu nehmen oder um ein Konto zu eröffnen. Ein kostenloses Giro-Konto kann man übrigens bei der Danske Bank einrichten.

Ich habe am Anfang an einem dreiwöchigen Dänisch-Sprachkurs für ERASMUS-Studenten teilgenommen. Man kommt in Kopenhagen zwar perfekt mit Englisch aus, aber ich kann den Sprachkurs trotzdem nur weiterempfehlen, da es die beste Möglichkeit ist, Kontakt zu anderen

internationalen Studenten zu knüpfen, zumal begleitend zum Sprachkurs ein Freizeitprogramm angeboten wird. Außerdem sollte man auch zu den Welcome Meetings der Uni gehen, da einem dort sehr nützliche Informationen mitgeteilt werden.

Ich habe keine Vorlesungen an der Uni besucht, sondern meine Diplomarbeit geschrieben. Ich war am Department of Food Science im Bereich der Lebensmittelchemie. Ich hatte sowohl einen Betreuer an der Uni Hohenheim als auch an der Uni Kopenhagen.

Meine Unterkunft war ein Wohnheim im Stadtteil Emdrup, was leider recht weit von meinem Campus in Frederiksberg entfernt war. Ich habe mir das Zimmer mit einer anderen ERASMUS-Studentin geteilt. Der Preis von 2800 Kr. pro Monat (7.5 Kronen entsprechen etwa 1 Euro) war für Kopenhagener Verhältnisse günstig. Insgesamt war ich sehr zufrieden mit meiner Unterkunft, da in dem Wohnheim fast ausschließlich Dänen gewohnt haben und es die perfekte Möglichkeit war, mit den Dänen in Kontakt zu kommen. Bei gemeinsamen Kochabenden und Parties habe ich viel über den „Danish way of life“ erfahren.

Zur Stadt: Obwohl Kopenhagen die Hauptstadt Dänemarks ist, ist es eine sehr übersichtliche Stadt und innerhalb kürzester Zeit findet man sich gut in der Innenstadt zurecht. Das Stadtbild ist geprägt von den vielen Fahrrädern, dem Transportmittel Nummer eins in Kopenhagen. Neben den üblichen Sehenswürdigkeiten wie Meerjungfrau, Tivoli und Schlössern gibt es in Kopenhagen das ganze Jahr hindurch Festivals, Konzerte und andere Veranstaltungen. Es gibt viele gemütliche Bars und Cafés, bei den Studenten sind aber vor allem die Wohnheimparties beliebt. Außerdem ist das Studenterhuset jeden Mittwoch Treffpunkt der internationalen Studenten. Leider muss man erwähnen, dass Kopenhagen eine sehr teure Stadt ist, so dass man für Wohnen und Leben einiges mehr ausgibt als in Deutschland. Tipp: Fakta, Netto und Rema1000 sind die billigsten Supermärkte.

Insgesamt hat es mir super in Kopenhagen gefallen und es war eine tolle Erfahrung, in einem anderen Land zu leben und Studenten aus vielen verschiedenen Ländern kennen zu lernen.

Ich bin damit einverstanden, dass das Akademische Auslandsamt Hohenheim diesen Bericht anderen Studierenden zur Verfügung stellt.

[Redacted signature and name]